

Wolfenbüttel: Aufgelöste Frauenhilfegruppe spendet an Kinder-Hospizbegleitung

Der Hospizverein Wolfenbüttel erhält hierfür 500 Euro.



Dagmar Ammon (links) und Silke Todtenhaupt (rechts) freuen sich über den Scheck, den Dorothea Henniges im Namen der Frauenhilfe Berklingen überreicht. Foto: Hospizverein Wolfenbüttel e.V.

21.10.2021, 18:57

Wolfenbüttel. Ein Schwerpunkt in der Gemeindegarbeit der evangelischen Kirche ist die Frauenhilfe. Wie viele Vereine leiden auch diese Gruppenaktivitäten oft unter Nachwuchsmangel. In Berklingen gibt es seit längerem kaum noch Interesse an den monatlichen Treffen. Und so löste sich die kirchliche Gruppe auf. Wie der Hospizverein Wolfenbüttel in einer Pressemeldung berichtet, verabschiedete sich die Gruppe mit einer guten Tat.

„Was machen wir aber mit dem Kassenbestand?“, fragten sich die Frauen nach der Auflösung. Schnell war die Idee im Raum: Das Geld (500 Euro) soll auf jeden Fall Kindern zugutekommen. Bei ihrer Recherche stießen sie auf die Ambulante Kinderhospizarbeit in Süd-Ost-Niedersachsen (SONne). Zu diesem Verbund gehört auch der Hospizverein Wolfenbüttel. Hier soll das Geld segensreich eingesetzt werden.

"Immer die ganze Familie betroffen"

In diesen Tagen war Dorothea Henniges von der Frauenhilfe zum Gespräch in der Geschäftsstelle des Vereins. Vorstandsmitglied Dagmar Ammon und Koordinatorin Silke Todtenhaupt informierten über die Aktivitäten und Möglichkeiten des ambulanten Hospizdienstes. Dazu gehört auch die Unterstützung von Familien, die ein Kind mit einer lebensverkürzenden Erkrankung pflegen. „Hier ist immer die ganze Familie betroffen: das kranke Kind, die Eltern, aber häufig auch Geschwister – und das oft über Jahre“, so Silke Todtenhaupt. „Einige unserer Ehrenamtlichen sind speziell für diese Aufgabe qualifiziert. Sie übernehmen eine solche Begleitung immer zu zweit. So können sie sich gegenseitig vertreten. In erster Linie geht es jedoch darum, sicherzustellen, dass auch Geschwisterkinder – und sogar Familienangehörige – die Unterstützung und Zuwendung erhalten, die bei dieser Konstellation oft dringend erforderlich ist.“

Dorothea Henniges zeigte sich erstaunt: "Diese Begleiterinnen sind auch für Kinder da, von denen ein Elternteil schwer erkrankt ist. Und das kommt gar nicht so selten vor.“ Der Verein berichtet, dass zwei weitere Ehrenamtliche die Qualifizierung gerade für diese Kinderhospizarbeit ab November beginnen werden. Da kommt die Spende der Frauenhilfe Berklingen zur Finanzierung der Kurskosten wie gerufen.

www.regionalheute.de